Text und Fotos von Andreas Güldenfuß

Reduced to the Max

Unabhängigheit von Strom, Wasser und asphaltierten Straßen kostet, auch wenn man es der Ausstattung auf den ersten Blick nicht ansieht.

Spaß macht der über 200 PS starke 4Motion immer und überall – und offroad kann er viel mehr, als wir uns getraut haben. ➤

Jeder Ausbau wird individuell auf Kundenwunsch gefertigt. Platz gibt es trotz der kompakten Maße genügend. Wer auf Gas verzichten will, bekommt auch einen Spiritus-Kocher.

Mit einem Aufbau schmäler als die Außenspiegel und einer Form, die sich schön an das VW-Bus-Design anschmiegt, ist die Abgrenzung zum klassischen Teilintegrierten oder Alkoven-Mobil groß genug, um in CamperVans stattfinden zu dürfen. Zumal der Ausbau in einer ganz anderen Liga spielt, nämlich in der, die nur CamperVans-Leser verstehen.

Der Autark Crosser-compakt vereint, wie es immer so schön in der Werbung heißt, das Beste aus zwei Welten. Hier den fast Fahrkomfort eines Pkw, mit den geraden, perfekt isolierten Wänden eines Reisemobils. Und das alles, ohne von den Abmaßen gleich ins Unermessliche zu wachsen. Mit einer Länge von 5,30, einer Breite von 1,90 und einer Höhe von 2,75 Meter ist der VW unwesentlich größer als ein langer T6 mit Hochdach und wenn man sich den Grundpreis von knapp 73.000 Euro zu Gemüte führt, ist er nicht wesentlich teurer als ein klassisch ausgebauter VW T6.

Das liegt nur ein wenig daran, dass das Einzelkabinen-Fahrgestell günstiger ist als ein Bulli im klassischen Blechkleid ist, sondern vielmehr daran, dass der Ausbau einer rechteckigen Kiste natürlich viel einfacher ist, als sich durch eine Vielzahl von Säulen, Streben und Sicken zu kämpfen, Blech zu isolieren, Einbauten am Besten millimetergenau an eine Karosserieform anzupassen. Der selbsttragende Aufbau aus Sandwich-Platten wird formschlüssig an das Basisfahrzeug angepasst und verklebt. Die Übergänge passen sich durch selbstdesignte GFK-Profile perfekt an die Karosserieform an.

Grund genug sich den Crosser etwas genauer anzuschauen: Seit über 30 Jahren baut Frank Woelcke individuelle Kastenwagen nach Kundenwunsch aus, vor rund 25 Jahren kamen die ersten vollisolierten Kompaktreisemobile und Sonderfahrzeuge mit einem selbstentwickelten Koffer aus GFK-Verbundplatten dazu. Da die reisende Kundschaft gerne Länder besucht, deren Straßenbau-Infrastruktur bei uns jeden SUV-Fahrer überfordern würde, sind die Optionen geländegängiges Fahrwerk und Allradantrieb eher die Regel als die Ausnahme. Natürlich ist der genannte Grundpreis erst die Basis mit 150 PS und Sechsgang-Schaltgetriebe – aber schon komplett reisefertig ausgebaut mit Schränken, Bad mit Dusche, Kompressor-Kühlschrank, Heizung, Solar-Anlage, Lithtium-Batterie, Zweiflamm-Kocher und Spüle. Allein für den 204 PS starken TDI mit Direktschaltgetriebe-DSG und Allradantrieb 4Motion, Differentialsperre, LED-Scheinwerfer, Klima und was man sonst noch gerne aus dem Herstellerkatalog

Dank der kompakten Maße bleibt der Woelcke fast uneingeschränkt alltagstauglich und komfortabel.

DIE 30 MILLIMETER GFK-AUSSENHAUT SCHÜTZT ZUVERLÄSSIG VOR HITZE UND KÄLTE

konfiguriert, kommen auf die Basis nochmals knapp 18.000 Euro dazu. Für Komplett-Lackierung, Höherlegung, AT-Reifen mit Felgen und die höhergelegte Luftansaugung sind gleich noch knapp 12.000 Euro fällig – und so schraubt sich der Preis ruckzuck in Dimensionen – die andere Ausbauer von Kastenwagen auch verlangen. Die bieten dafür allerdings nicht den Platz oder die Isolation gegen Kälte und Hitze.

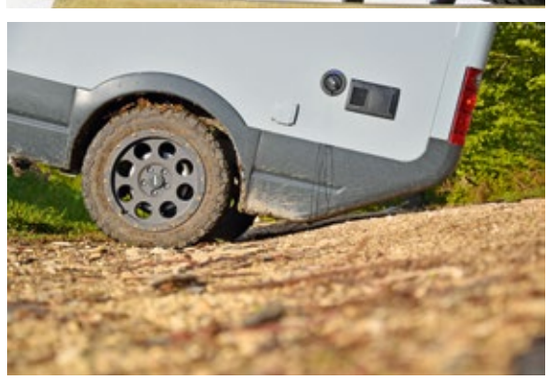
In unserer Ausführung mit Allrad, dicken Reifen, Höherlegung und Snorkel sieht das Teil schon ein bisschen gefährlich aus – und fährt sich auch ein bisschen so. Der ➤

Die Schienen am Heck können ein Motorrad tragen, die Tür ist dreifach verriegelt wie eine Haustür.

verregnete Mai mit den entsprechend häufig nassen Straßen erfordern einen sanften Gasfuß, will man die 255/55R18 BF-Goodrich auf den schönen Delta Klassik-Felgen nicht zu sehr strapazieren – der Beadlock-Ring ist übrigens nicht nur zur Zierde, er kann einfach ausgetauscht werden, falls der Felgenrand vermackt ist. Geradeaus, und nach kurzer Eingewöhnung auch in den Kurven, fährt sich der hochbeinige T6 tadellos. Das Fahrerhaus, das durch eine Tür vom Wohnraum getrennt ist, bietet durch umlaufende Ablagefächer im Dachausschnitt sehr viel Stauraum. Es ist es nicht ganz so gemütlich wie in einem Multivan – beim Pritschenfahrgestell wird weniger Wert auf ein gepolstertes Armaturenbrett gelegt. Dafür ist die Ausstattung robust und der Boden abwaschbar und unempfindlich. Mehr als die einstellbaren Sitze mit Armlehnen, Sitzheizung, Klimaanlage, Tempomat und ein griffiges Lederlenkrad braucht man in so einem Fahrzeug ja eigentlich nicht – wo es keine Straßen gibt, benötigt man keinen Spurhalteassistenten und was nicht verbaut ist, kann schon nicht kaputt gehen.

Egal, an welchem Ziel angekommen, es geht bequem durch eine Schiebetür. Aber nicht in den eigentlichen Wohnraum, sondern zuerst ist eine Art Schmutzschleuse, die gleichzeitig Garderobe, Vorraum und Raumbad ist. Die Tür, die den Toilettenraum abtrennt, ist gleichzeitig die Eingangstür zum Wohnbereich. Man kann also den Wohnbereich komplett abtrennen, was auch der Fall ist, wenn man das Badezimmer benutzt, oder hat - bei geschlossener Klotür freien Durchgang zum Vorraum, oder bei zusätzlich geöffneter Tür zum Fahrerhaus einen freien Blick durch das ganze Fahrzeug. Bei unserem Fahrzeug lässt sich der Beifahrersitz zusätzlich drehen und man kann gemütlich die Füße auf den Fahrersitz legen, relaxen und den anderen

Normalerweise gehört hier noch ein ordentlicher Unterfahrschutz darunter. Der Böschungswinkel des Crossers ist beachtlich. Mit Snorkel können auch staubige Pisten gefahrlos befahren werden .



OFFROAD KANN DER VW T6 MIT SEIKEL-FAHRWERK VIEL MEHR ALS WIR UNS SELBER TRAUEN ZU FAHREN

Die Schalt- und Überwachungszentrale ist übersichtlich angeordnet und pistentauglich aufgebaut.

Auch beim gemachten Bett bleibt das Fahrzeug funktionsfähig, man muss nur etwas flexibel sein.

DER GRUNDRISS IST AUF DEN ERSTEN BLICK UNGEWÖHNLICH, BIETET ABER DIE BESTE PLATZAUSNUTZUNG

beim Kochen zusehen – oder einfach die Tür zu machen, wenn man seine Ruhe haben will.

Der Grundriss ist auf den ersten Blick wirklich ungewöhnlich, aber schon nach einem Tag im Einsatz kommt man wunderbar damit klar. Wohl wissend, dass unter dem Holzgitter im Eingangsbereich eine durchgängige Edelstahlwanne ist, kann man bei Schmuddelwetter getrost ins Fahrzeug treten, die Schuhe und die nassen Klamotten ablegen und in den Wohnraum gehen. Das Adjektiv „behaglich" liegt einem zwar auf der Zunge, man muss die Innenausstattung aber vielleicht erst verstehen, um sie dann behaglich empfinden zu können. Weiß beschichtete Möbelfronten mit Buche Umleimern und dunkelgraue CPL-beschichtete Oberflächen an Tisch und Arbeitsplatten sind modern – und kühl. Die üblichen Gimmicks, wie man es gewöhnt ist, ein niedliches Gewürzregal hier, ein Weinglas-Halter dort, fehlen. Das Interieur ist schlicht, praktisch, funktionell und robust – so, wie man es sich vielleicht selbst bauen würde. Viele Woelcke Kunden haben das schon hinter sich und wollen jetzt von der Erfahrung der Ausbauprofis profitieren.

Jeder Ausbau ist individuell, wird gemeinsam mit Frank oder einem seiner Mitarbeiter geplant und darf dann reifen – rund zwei Jahre Lieferzeit stehen gerade auf dem Plan. Da der Name Autark auch wirklich so gemeint ist, verbaut Woelcke fast nur noch Trocken-Trenn-Toiletten. An diesem Punkt, so Frank Woelcke, gehen die Meinungen anfangs noch oft auseinander – weil es die Leute nicht kennen. Wenn sie sich aber länger damit beschäftigen und Kontakt mit anderen Kunden aufgenommen haben, wissen alle, dass es nur Vorteile bringt: Kein Wasserverbrauch, kein Geruch, kein Entsorgungsstress. Um bei den kompakten Kabinenmaßen ein behagliches Bett zustande zu bringen wird die Längsbank der L-Sitzgruppe ausgezogen und mithilfe der Rückenlehnen eine knapp 2,0 mal 1,3 Meter große Liegefläche gebaut. Beim gebauten Bett kann man sich zwar nur noch knieend oder liegend in Wohnraum aufhalten, alle lebenswichtigen Gerätschaften wie Kühlbox, Kocher,

Auf Wunsch gibt es eine richtig große Küche. Die Arbeitsflächen sind ausreichend dimensioniert. Die Kompressor-Kühlbox fasst 40 Liter.

Der Sinus-Wechselrichter sorgt für stabile 230 Volt. Das Vitron-Ladegerät lädt und überwacht die Batterie.

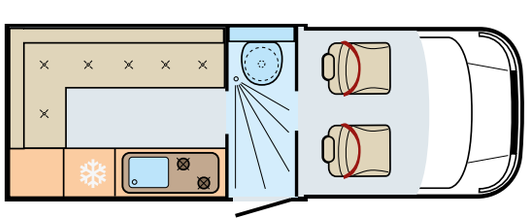
Mit Klappwaschbecken, Trocken-Trenn-Toilette und Dusche ist der Crosser-compakt perfekt ausgestatten.

➤

Zubehör wie die großen All-Terrain-Reifen, fette Alufelgen und die LED-Zusatzscheinwerfer sehen nicht nur cool aus, es funktioniert auch noch.

Spülbecken und die meisten der Schubladen sind immer noch erreichbar, die komplett umlaufenden Dachschränke sowieso. Verglichen mit anderen Fahrzeugen mit diesen Außenmaßen, sind die Platzverhältnisse in der Kabine perfekt. Unter der Bank sitzt ein 100 Liter Wassertank mit Druckpumpe und Vorfilter. Eine Truma Combi D6E sorgt für behagliche Wärme und warmes Wasser. Eine 100 Ah-Lithium-Batterie, ein Ladegerät, ein Ladebooster für die Bordbatterie, zwei Mal 100W-Solar und ein 1000 Ah-Wechselrichter sorgen für noch mehr Komfort und Autarkie.

Wer brauchts? Prinzipiell könnte man sagen, so einen Ausbau bekomme ich auch in einem normalen Kastenwagen! Stimmt natürlich nicht, denn 30 Millimeter isolierte Wände, eine große Nasszelle mit Dusche und Toilette und das alles auf 5,30 Meter gibt es nirgends. Natürlich haben die meisten Woelcke Kunden ein besonderes Ziel vor Augen, wissen bereits wie groß das Auto sein darf, damit es in den Container zum Verschiffen passt. Mit dem Autark-Crosser compakt kann man aber auch hier in Europa unendlich viele Ziele entdecken, die mit einem normalen Camper nicht erreichbar sind. Spaß macht das Mobil auf jeden Fall, egal auf welchem Gelände oder auf welchem Kontinent.



TECHNISCHE DATEN

Basisfahrzeug: VW T6 Transporter Fahrgestell. Vierzylinder-Bi-Turbodiesel. Leistung 150 kW (204 PS) bei 4.000/min, Drehmoment 450 Nm bei 1.400/min. Abgasreinigung SCR-Kat mit AdBlue. Hubraum 1.968 cm³, 7G-DSG-Direktschaltgetriebe, Allradantrieb mit mechanischer Differenzialsperre

Maße und Massen: (L x B x H) 530 x 190 x 275 cm, Radstand: 340 cm. Masse im fahrbereiten Zustand: 2.850 kg, zulässige Gesamtmasse: 3.200 kg

Aufbau: Wände und Dach aus 30 mm GFK (Glasfaserverstärkter Kunststoff) - Verbundplatten mit: 2 mm GFK-Deckschichten, PU (Polyurethan)- Isolierschaumkern ohne Einlagen und Kältebrücken. Bodenplatte in gleicher Ausführung wie Seiten und Wände, zusätzliche Sperrholzeinlage AW100. GFK-Innenwinkel aus Wirrfaserlaminat ringsum vollverklebt und verschraubt. GFK-Formteile aus Wirrfaserlaminat, vollverklebt16 mm Polyethylen-Schaumstoff. Vier Seitz-Rahmenfenster mit VAN-Glas, 1 Dachluke Vent, 1 Micro-Heki

Bett: Längsbett aus Sitzgruppe 195 x 130 cm

Füllmengen: Frisch-/Abwasser: 100 l innenliegend/40 l außen isoliert, Gas: 5 kg, Diesel 80 l, AdBlue 13 l

Serienausstattung: (Auszug) Kompressorkühlbox, Raum, Zweiflammkocher, Truma Heizung, 100 W Solar, Ladebooster, 100 Ah Bordbatterie, Edelstahl-Duschwanne,

Testverbrauch: 10,7 l/100 km

Grundpreis: ab 72.200 €

Testwagen: **117.559 €**

www.woelcke.de